

Hinweise für Solidaritätsaktionen für Streikende



Aktionsbeschreibung

Konkrete Unterstützungsaktivitäten im Zuge der Tarifaufwertung der Sozial- und Erziehungsdienste sind ein wichtiges Element, um den Kolleginnen und Kollegen unsere Solidarität deutlich zu machen. Als LINKE sind wir zudem ein wichtiges Bindeglied zwischen den Forderungen der Beschäftigten und der Öffentlichkeit sowie den gesellschaftlichen Ursachen.

In der Tarifrunde zur Aufwertung der Sozial- und Erziehungsdienste werden insbesondere die Erzieherinnen und Erzieher in den kommunalen Kindertagesstätten in Aktion treten. Wir wollen im Falle von Streiks und Protesten die Kolleginnen und Kollegen besuchen, ihnen Getränke und Snacks anbieten, mit ihnen sowie Eltern und Passanten ins Gespräch kommen und nach weiteren Unterstützungsmöglichkeiten fragen. Wichtig ist es, insbesondere an Passantinnen und Passanten sowie Eltern Flyer zu verteilen und bei ihnen um Verständnis für das Anliegen der Streikenden zu werben.

Materialbedarf

- Thermoskannen mit heißem Kaffee und Tee oder bei heißem Wetter kühle Getränke und Wassermelonenstückchen,
- Becher zum Ausschicken (gibt es [im LINKE-Shop](#)),
- Verteilmaterial, das das Anliegen der Streikenden unterstützt sowie zusätzlich die Klar oder Lotta als Material der Bundestagsfraktion (Hinweise auf aktuelles thematisches Verteilmaterial finden sich auf der [Themen-Website zur Aufwertungsrunde](#)),
- Ausstattung der Aktiven mit LINKE-Taschen und Westen (gibt es [im LINKE Shop](#)), eventuell auch Fahnen, falls der Streik mit einer Kundgebung oder Demo verbunden ist.
- Immer dabei haben sollte man: ein paar Eintrittserklärungen, ein/zwei Exemplare des Parteiprogramms sowie die nächsten öffentlichen Termine im Kreisverband.
- Ergänzt werden kann das alles durch ein thematisch passendes Transparent („Das muss drin sein: Gerechte Bezahlung für gute Arbeit.“) oder einen entsprechenden Infostand.

Vorbereitung

Für Solidaritäts-Aktionen bei Streiks braucht es im Vorfeld mindestens eine enge Absprache mit der entsprechenden Gewerkschaft. Wir sollten als LINKE nicht in Verdacht geraten, den Streik instrumentalisieren oder besetzen zu wollen. Im besten Fall werden bereits davor Solidaritätsgruppen vor Ort gegründet ([zur RLS: Erfahrungen und Tipps mit LINKEN Soli-Gruppen](#)) und die Soli-Aktionen laufen eng verzahnt mit den Streikaktivitäten.

In enger Absprache mit ver.di oder der GEW vereinbart ihr Ort und Zeit der Soli-Aktion – bitte daran denken, dass die genauen Einrichtungen und die Zeit von Streiks im Vorfeld nicht von uns veröffentlicht werden. Also am besten nur einen allgemeinen Treffpunkt veröffentlichen.

Wichtig ist bei dieser Aktion eine Vorbesprechung mit den Aktiven: worum geht es bei der Tarifaueinandersetzung für die Aufwertung der Sozial- und Erziehungsdienste, was sind ökonomische und politische Hintergründe, welche Rollen spielen wir als LINKE dabei und wie verhalten wir uns gegenüber den streikenden Kolleginnen und Kollegen, aber auch gegenüber Eltern und Passanten?

Kostenabschätzung

- LINKE-Becher kosten je nach Stückzahl zwischen 16 und 20 ct das Stück.
- Taschen (pro Stück EUR 15) und Westen (pro Stück EUR 5,50) sind in der Erstananschaffung nicht billig – lohnen bei mehrmaliger Benutzung aber sehr.
- Kaffee oder Tee kosten pro Aktion um die EUR 10.